Lebendige Klassik: Musik & Lyrik: Programmbeispiele

Musik und Lyrik der Nacht

Für viele Dichter und Komponisten verschiedener Epochen und Länder waren die Nacht, der Mond und der Sternenhimmel eine unerschöpfliche Quelle ihrer poetischen und musikalischen Inspiration. In diesem musikalisch-lyrischen Programm dreht sich alles um die Nacht – mit ihren Träumen und Geheimnissen, mit ihren Liebesseufzern und Lebensgefahren, mit ihrer heiligen Stille und ihrer sündigen Sehnsucht.

Frühling, Liebe, Musik

Ein schwungvolles musikalisch-lyrisches Frühlingsprogramm, dessen Aufführung erfahrungsgemäß nicht nur die Stimmung, sondern auch das Wetter verbessert.

Violine: Königin der Musikinstrumente

Im Mittelpunkt dieses Programms steht die Violine, die seit dem 18. Jahrhundert die wahre Königin der europäischen Musikinstrumente ist. Zu hören sind Violinkompositionen von Johann Sebastian Bach (seine grandiose Fuge aus der Violinsonate Nr. 3), Georg Philipp Telemann, Pablo de Sarasate, Eugène-Auguste Ysaÿe, Fritz Kreisler, Aleksi Matschawariani u.a. sowie Gedichte von Johann Christian Günther, Joseph von Eichendorff, Heinrich Heine, Christian Morgenstern, Stefan Zweig u.a. Es wird auch wie immer viel improvisiert.

Musikalisch-lyrische Leckerbissen: zum Träumen, Lachen und Genießen

Ein unterhaltsames Potpourri aus vergangenen, aktuellen und zukünftigen Programmen, mit vergnüglichen Musikstücken, Improvisationen, Gedichten und Liedern in drei Sprachen.

Eine musikalisch-literarische Reise durch Länder und Epochen

Musik, Lyrik und Prosa aus fünf Jahrhunderten zum Thema "Reisen". Unter den Reisebegleitern sind Komponisten Bach, Chandoschkin, Rode, Ysaÿe, Markova u.a. sowie Dichter Goethe, Claudius, Eichendorff, Chamisso, Heine, Kuznetsov u.a.

Anna Markova, Violine/Gesang & Gennady Kuznetsov, Rezitation/Gitarre

Lebendige Klassik: Musik & Lyrik

"Musisch-lyrisch ein Genuss". Südwest Presse

Ernsthaftes und Unterhaltsames von Komponisten wie G. Ph. Telemann, J. S. Bach, N. Paganini, P. Rode, J. F. Mazas, P. Sarasate, E. Ysaÿe u.a., sowie von Dichtern wie J. W. Goethe, M. Claudius, J. von Eichendorff, C. Brentano, E. Mörike, H. Heine, A. Chamisso, T. Storm, Chr. Morgenstern, D. von Liliencron, W. Busch u.a.

Die weißrussische klassisch ausgebildete Geigenvirtuosin Anna Markova übernimmt in diesem Projekt auch weitere Rollen als Improvisatorin, Rezitatorin und Sängerin (Weißrussisch und Deutsch). Ihr zur Seite steht der russische Musikjournalist, Dichter, Übersetzer und Liebhaber der klassischen deutschen und russischen Lyrik Gennady Kuznetsov, der Gedichte und Lieder auf Deutsch und Russisch vorträgt sowie Anna Markova auf der Gitarre begleitet.

Musik, Lyrik und Lieder in drei Sprachen: zum Lachen und Träumen, zum Nachdenken und Genießen!

Eine entspannte, gemütvolle Atmosphäre und zugleich eine lebendige, entdeckungsfreudige Stimmung durch Musik und Lyrik zu schaffen, Menschen mit und ohne Erfahrung für die Klassik zu begeistern und das Publikum wie auch sich selbst mit musikalisch-lyrischen Leckerbissen aus fünf Jahrhunderten sowie mit freiem Improvisieren zu erfreuen – das ist das Hauptanliegen des Projekts *"Lebendige Klassik: Musik & Lyrik"*, das die weißrussische Violinistin Anna Markova und der russische Journalist Gennady Kuznetsov im Frühjahr 2013 in Bremen ins Leben gerufen haben. Seither sind unter diesem Titel verschiedene Programme entstanden, die an kleineren und größeren Spielstätten in Nord- und Süddeutschland und natürlich auch in Bremen und "umzu" vorgestellt werden. "Frühling, Liebe, Musik", "Sommerträume", "Violine: Königin der Musikinstrumente", "Eine musikalisch-literarische Reise durch Länder und Epochen", "Musik und Lyrik der Nacht" – diese und andere Programmtitel benennen lediglich die Thematik, aber die Inhalte werden stets geändert und an den jeweiligen Anlass angepasst. Es muss eben lebendig sein und lebendig bleiben!

Lebendig werden die Darbietungen von "Musik & Lyrik" allerdings nicht nur durch ständig wechselnde Gedichte und Musikstücke, sondern vor allem durch das zettelfreie Moderieren, Rezitieren und Musizieren. Und ganz besonders durch das freie Improvisieren. Bewundernswert ist die einzigartige Begabung der Violinistin Anna Markova, aus dem Stegreif eindrucksvolle Klangwelten zu kreieren: ob zu einem Gedicht, zu einem Gemälde oder über eine Melodie, ob allein oder mit Gennady – Annas Improvisationen sind einfühlsam, erfindungsreich, virtuos, elegant, mit Überraschungseffekt – für das Publikum wie auch für die Künstler selbst.

Kontakt: Gennady Kuznetsov, E-Mail: gennady.kuznetsov@yahoo.de
Tel.: (0421) 485 05 80, Mobil: 015204664495
Künstlerinfos: www.annamarkova.de, www.kuznetsov-kultursalon.de

Anna Markova

"Vulkanausbruch auf vier Saiten". Schwarzwälder Bote

1985 in Kasachstan geboren, in Weißrussland aufgewachsen. In Minsk besuchte Anna die Staatliche Musikschule für besonders begabte Kinder und gewann früh nationale und internationale Wettbewerbe. 2004 Studium an der Staatlichen Musikakademie in Minsk. Auftritte mit verschiedenen Orchestern in Moskau und St. Petersburg. 2006 Studium der Barockvioline an der Hochschule für Künste Bremen bei Prof. Thomas Albert (2011 Diplomabschluss, 2015 Masterabschluss) sowie der modernen Violine bei Prof. Thomas Klug. Seit 2008 Engagements auf zahlreichen Musikfestivals von Moskau bis Venedig. Im Programm "Meisterwerke für Violine solo" präsentiert Anna virtuose Werke aus vier Jahrhunderten, die für Violine allein komponiert wurden. Im April 2013 rief Anna Markova gemeinsam mit Gennady Kuznetsov ein neues Programm "Lebendige Klassik: Musik & Lyrik" ins Leben, mit dem sie nun durch ganz Deutschland tourt.

Gennady Kuznetsov

1963 in der russischen Stadt Tula, 180 km südlich von Moskau, geboren. Mit 12 hat er angefangen, in der Schule Deutsch zu lernen, und hat sich seit der ersten Unterrichtsstunde in die deutsche Sprache und später auch in die deutsche klassische Poesie verliebt. Nach dem Abschluss der Staatlichen Pädagogischen Tolstoi-Hochschule in Tula wirkte Gennady Kuznetsov als Deutschlehrer, Dolmetscher, Fernsehredakteur, Kulturjournalist, Konzertmoderator und Kulturmanager. Seit 1998 konzentriert er sich auf die Entwicklung und Verwirklichung von Kulturvermittlungsprojekten. Von 2007 bis 2010 Kulturmanagement-Studium in Bremen, hier 2010 Gründung des Kultursalons "KunstWelten im Dialog", der 2011 mit dem Bremer Diversity-Preis ausgezeichnet wurde. Aus seinen Übersetzungen und Forschungen über deutsche und russische Lyrik sowie aus seinen eigenen Gedichten entstand das Projekt "Geschichten mit Gedichten", das seit 2011 als eine Veranstaltungsreihe und seit 2012 als gleichnamiges Buch präsentiert wird.

Beide Künstler leben gegenwärtig in Bremen.